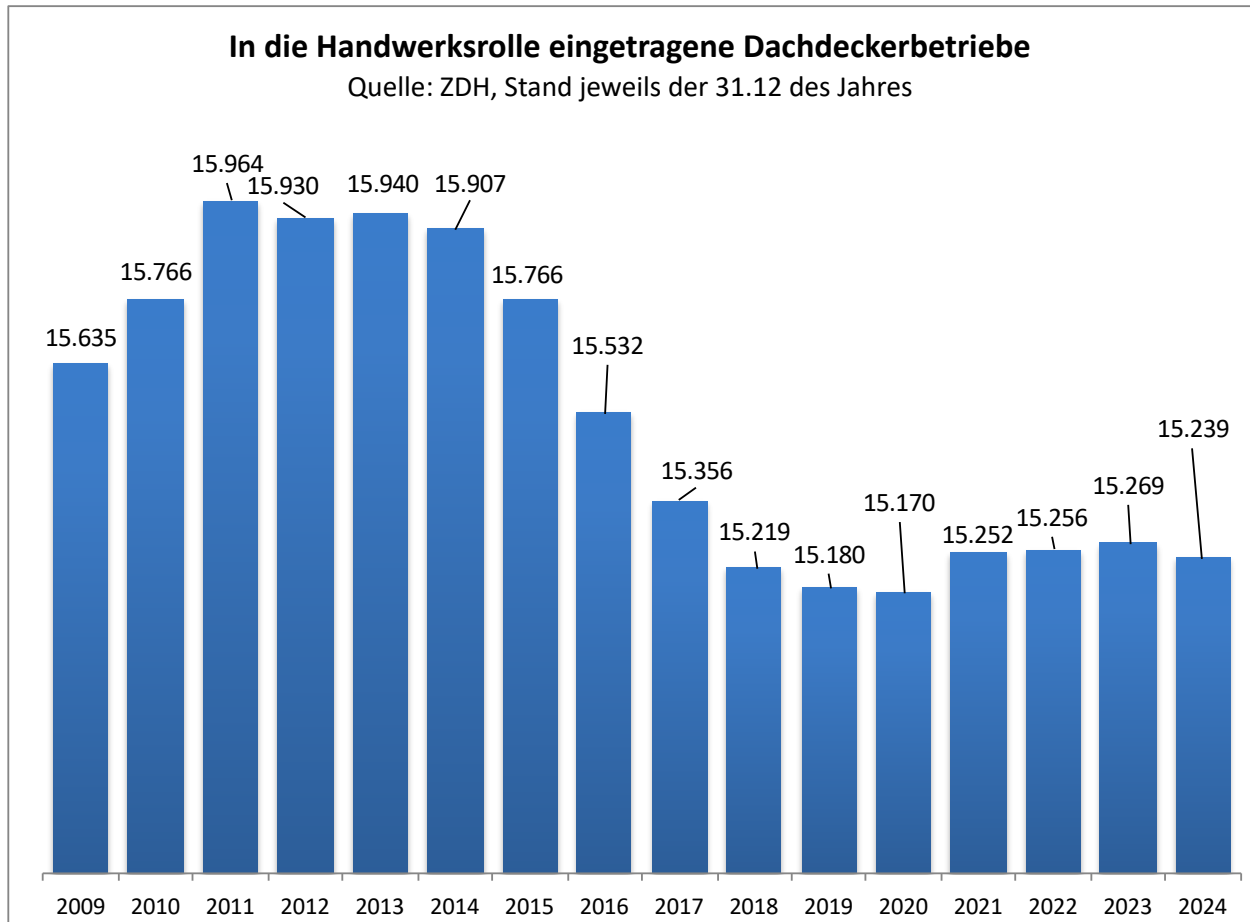


Das Dachdeckerhandwerk in Zahlen – Stand März 2026

In die Handwerksrolle eingetragene Dachdeckerbetriebe

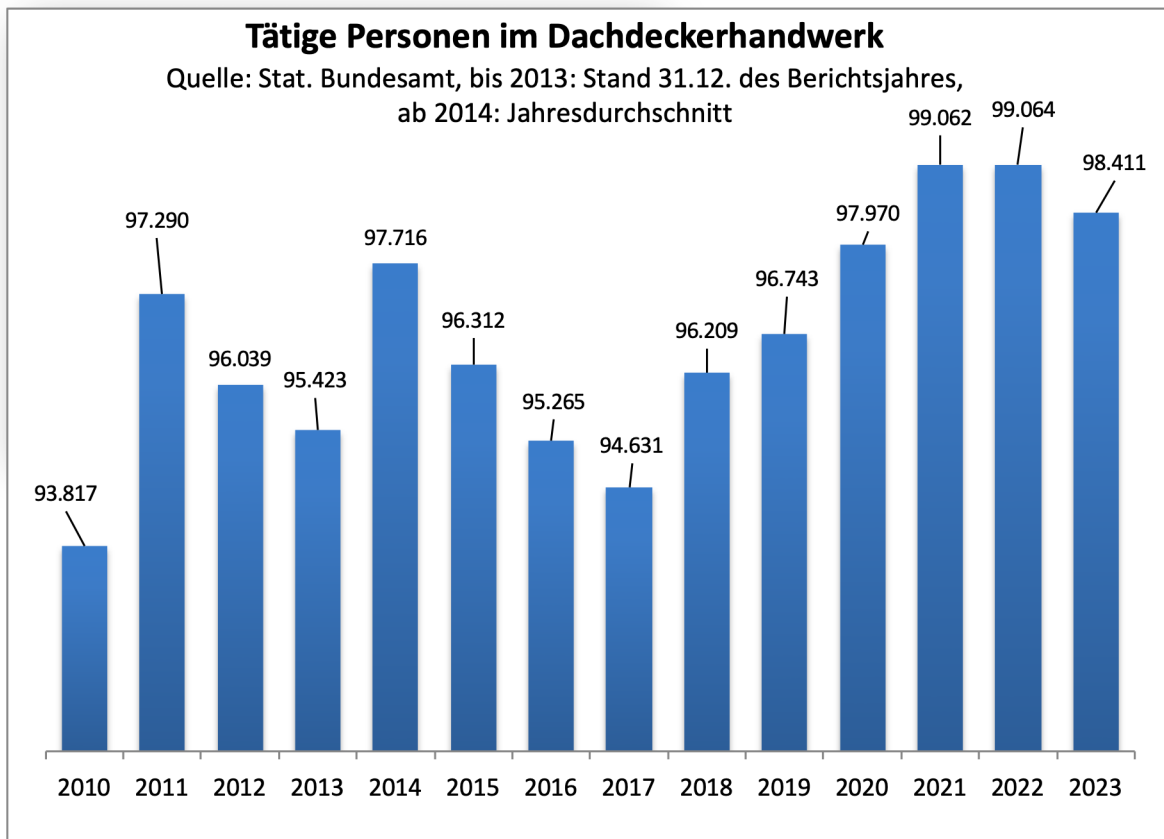
Quelle: ZDH, Stand jeweils 31.12. des Jahres



Die tarifliche Sozialkasse des Dachdeckerhandwerks verzeichneten zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt 15.241 Dachdeckerbetriebe und Dachdeckerbetriebsabteilungen anderer Unternehmen in Gesamtdeutschland, inklusive Soloselbstständige. Die unterschiedlichen Zahlen (Handwerksrolle versus SOKA-DACH) kommen dadurch zustande, dass nicht alle in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe dem tarifrechtlichen Geltungsbereich unterliegen. Seit dem Jahr 2018 liegt der Saldo der Änderungen zum Vorjahr auf niedrigem Niveau, zuletzt war 2024 ein Rückgang von 30 Betrieben zu verzeichnen.

Tätige Personen im Dachdeckerhandwerk

einschließlich kaufmännischer und technischer Angestellter, tätiger Inhaber inklusive Solo-selbstständiger sowie Auszubildender // Quelle: Statistisches Bundesamt, bis 2013: Stand am 31.12. des Berichtsjahres, ab 2014: Jahresdurchschnitt

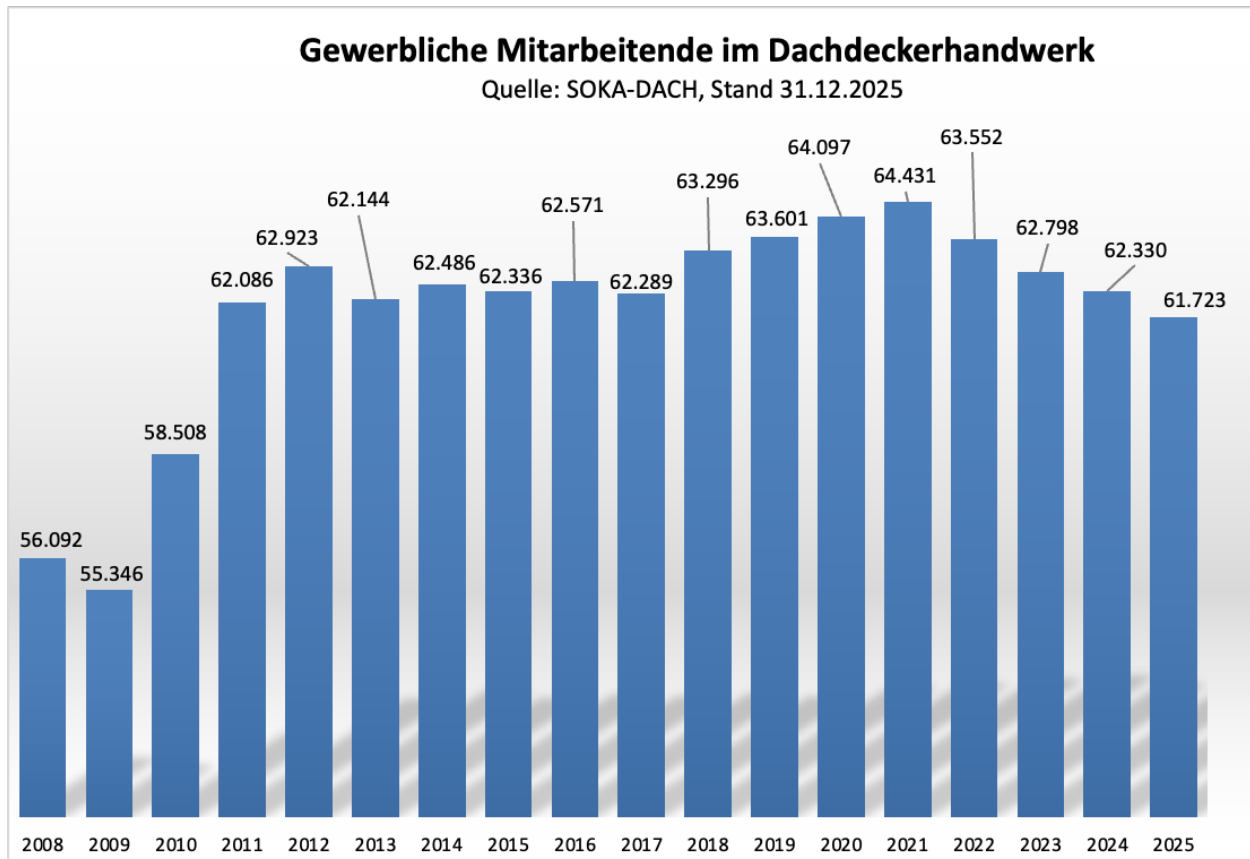


Bis zum Berichtsjahr 2014 sind nur tätige Personen von Unternehmen mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erfasst. Ab 2015 sind zusätzlich auch Unternehmen mit lediglich geringfügig entlohnten Beschäftigten (Minijobs) einbezogen. Die Werte für 2024 erscheinen Ende April 2026.

Gewerbliche Arbeitnehmende im Dachdeckerhandwerk

Gesamtes Bundesgebiet: Anzahl der gewerblichen Arbeitnehmenden, ohne kaufmännische und technische Angestellte sowie ohne tätige Inhaber und Inhaberinnen und Auszubildende.

Quelle: SOKA-DACH, Jahresdurchschnittswerte, Stand 31.12.2025

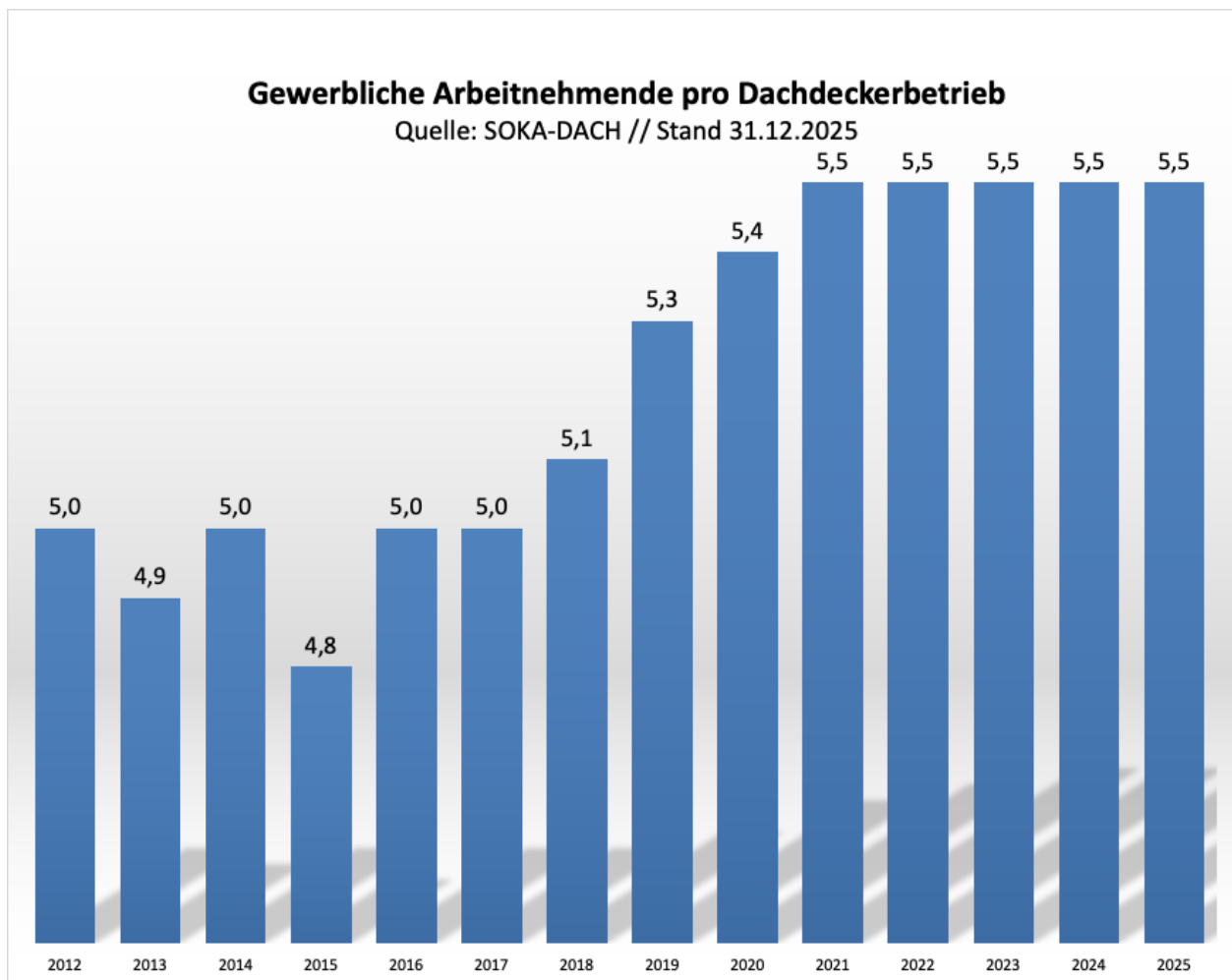


Seit dem Jahr 2011 hat sich bei der Zahl der gewerblichen Arbeitnehmenden ein Plateau gebildet, um das sich die einzelnen Jahreswerte gruppieren. Zuletzt war vier Jahre lang ein Rückgang der saldierten Werte zu verzeichnen (siehe unten). Grund dafür sind in Rente gehende Vertreter der Babyboomer-Generation, während nicht genügend neue Fachkräfte hinzukommen, trotz eines Anstiegs der Auszubildendenzahlen. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

- 2022 - 879 oder - 1,4 % im Vgl. zum Vorjahr
- 2023 - 754 oder - 1,2 % im Vgl. zum Vorjahr
- 2024 - 468 oder - 0,7 % im Vgl. zum Vorjahr
- 2025 - 608 oder - 1,0 % im Vgl. zum Vorjahr

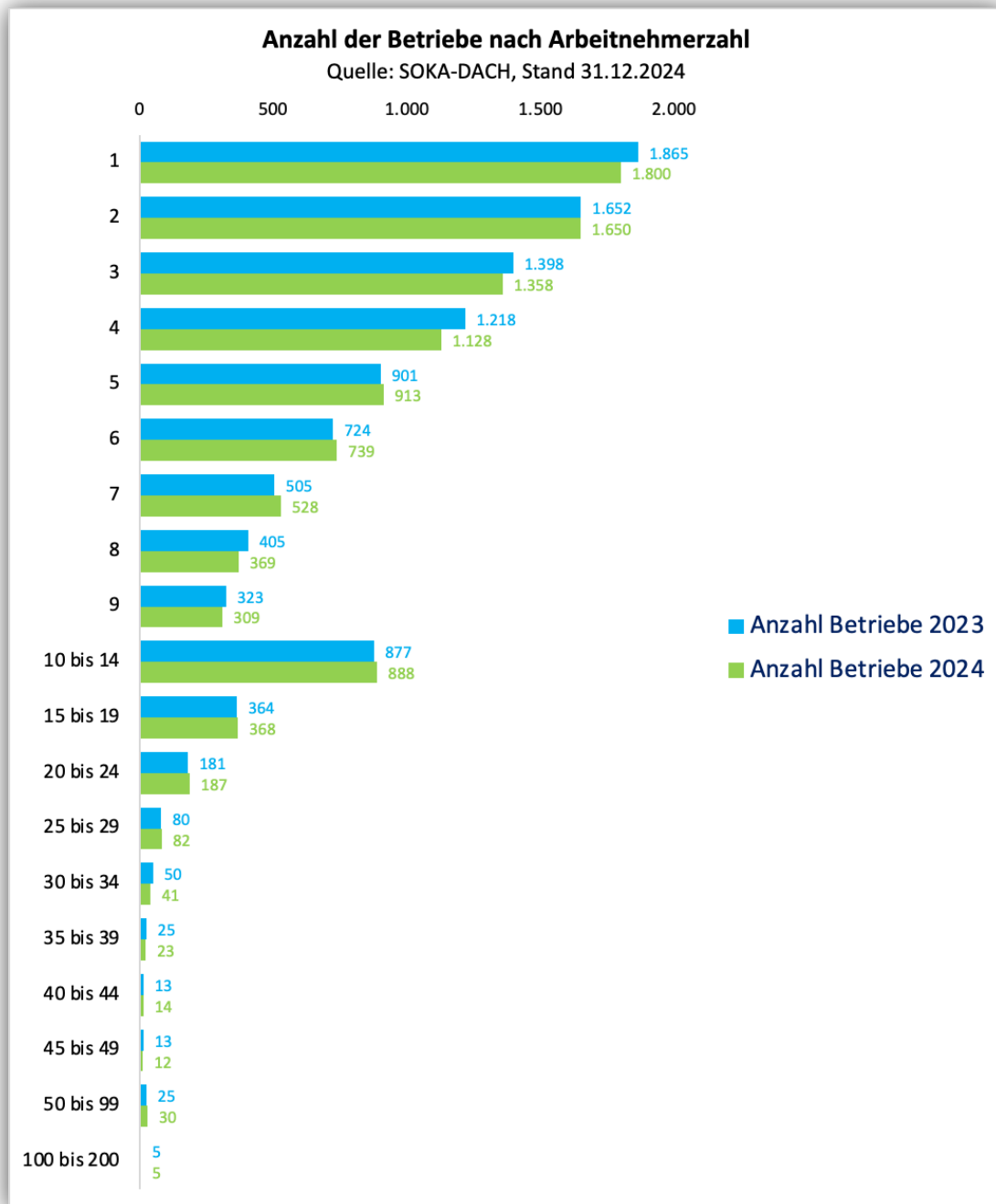
Gewerbliche Arbeitnehmers pro Dachdeckerbetrieb

Quelle: SOKA-DACH, Stand 31.12.2025



Seit 2021 kann ein Dachdeckerbetrieb in Deutschland (ohne Berücksichtigung von Soloselbstständigen) auf durchschnittlich 5,5 gewerbliche Arbeitnehmers zurückgreifen. Damit stagniert die Zahl seit nunmehr fünf Jahren. Der Anstieg der durchschnittlichen Anzahl an gewerblichen Mitarbeitern pro Betrieb von 2016 bis 2021 ist stärker auf den Rückgang der Anzahl an Betrieben als auf den Zuwachs an Beschäftigten im selben Zeitraum zurückzuführen. Zuletzt hielten sich die Zuwächse (2021) und Rückgänge (2022 - 2025) bei beiden Parametern etwa die Waage.

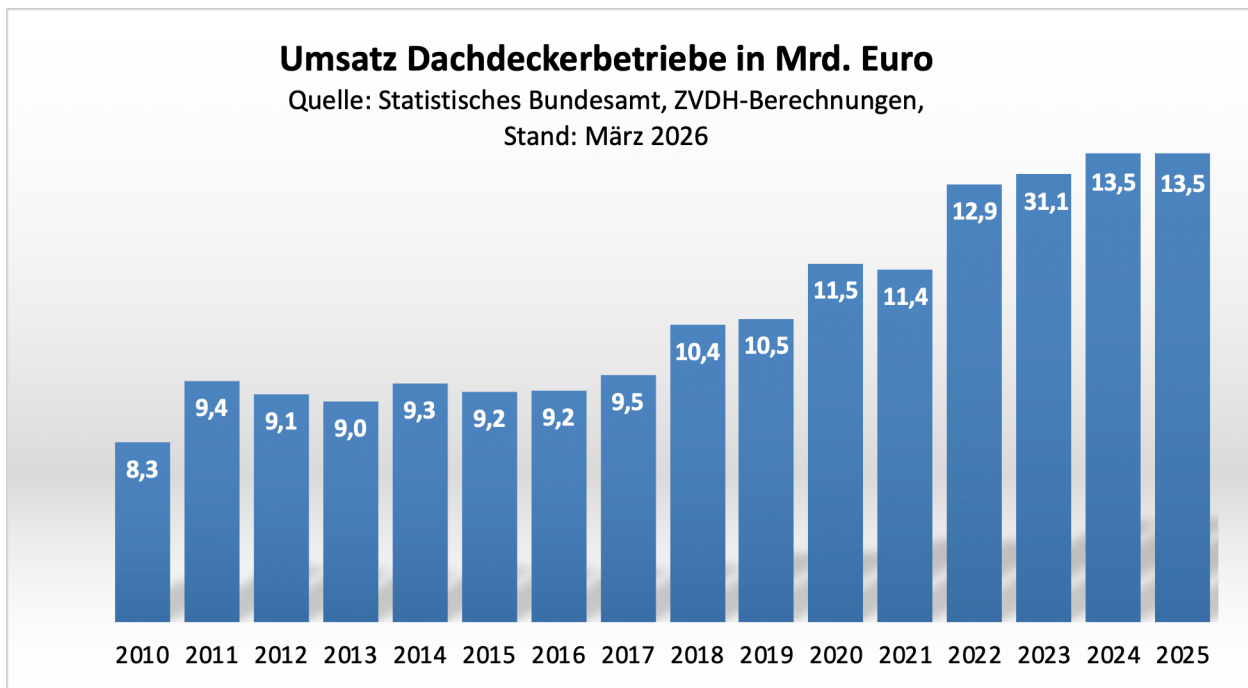
Größenklassen der Dachdeckerbetriebe nach Arbeitnehmerzahl, ohne Soloselbstständige, Quelle: SOKA-DACH, Stand 31.12.2024



Das Dachdeckerhandwerk ist stark kleinbetrieblich strukturiert. Zum 31.12.2024 beschäftigten insgesamt 8.794 Betriebe weniger als zehn Arbeitnehmer, das sind rund 78 % (Vorjahr 8.991/78 %). Mehr als die Hälfte der Betriebe, nämlich 5.936 und damit 53 % (Vorjahr 6.133/53 Prozent), beschäftigten weniger als fünf gewerbliche Arbeitnehmer.

Umsatz Dachdeckerbetriebe in Mrd. Euro, ohne Mehrwertsteuer

Quelle: Statistisches Bundesamt, ZVDH-Berechnungen, Stand: März 2026

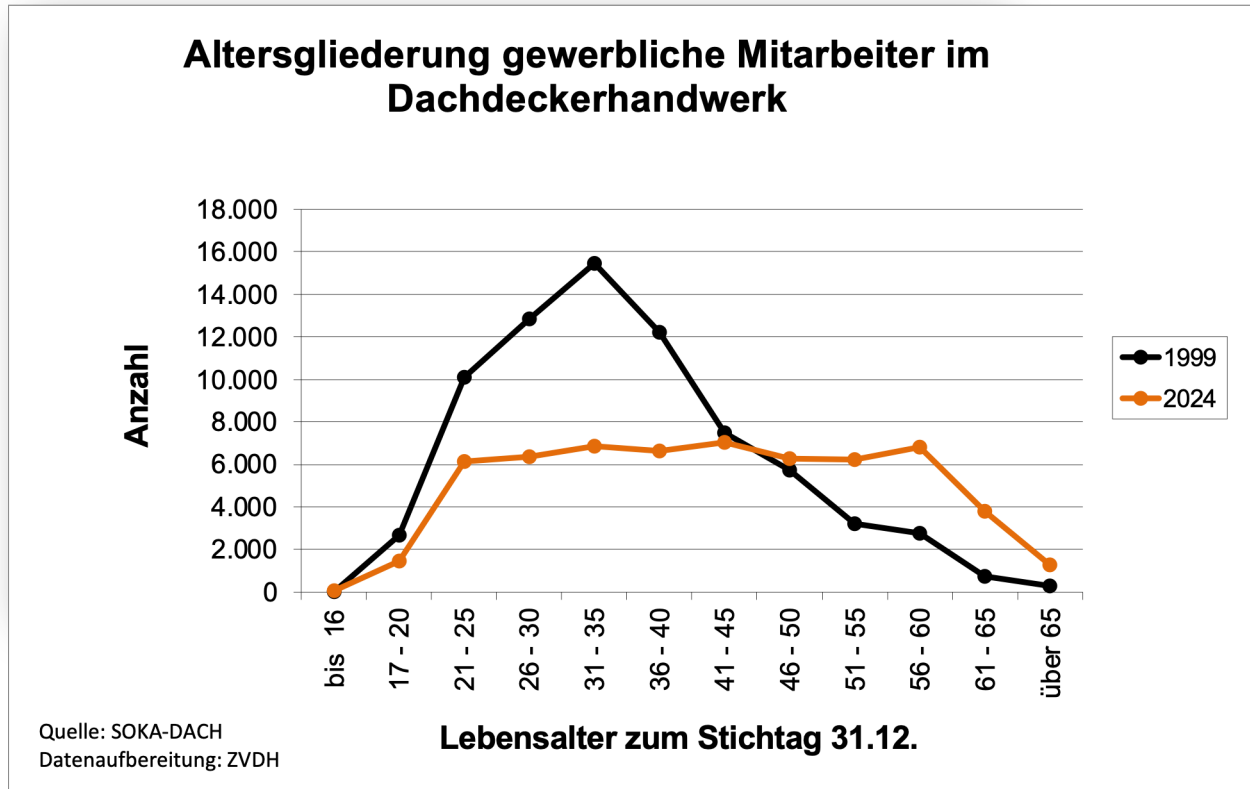


Nach den Daten der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Handwerkszählung sowie den darauf aufgesetzten Veränderungsraten der vierteljährlichen amtlichen Handwerksberichterstattung erreichte das Dachdeckerhandwerk 2025 einen stagnierenden vorläufigen Gesamtumsatz von 13,5 Milliarden Euro (Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr 0,0 %). Der Wert von 2024 wurde dabei leicht nach oben angepasst. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2023 um 2,8 % (vorläufiger Wert).

Angesichts von Preissteigerungen in Höhe von etwa 4,5 % für Dachdeckungsarbeiten im Jahr 2025 ergab sich damit ein deutliches reales Minus im Vergleich zu 2024.

Altersgliederung gewerbliche Mitarbeitende im Dachdeckerhandwerk

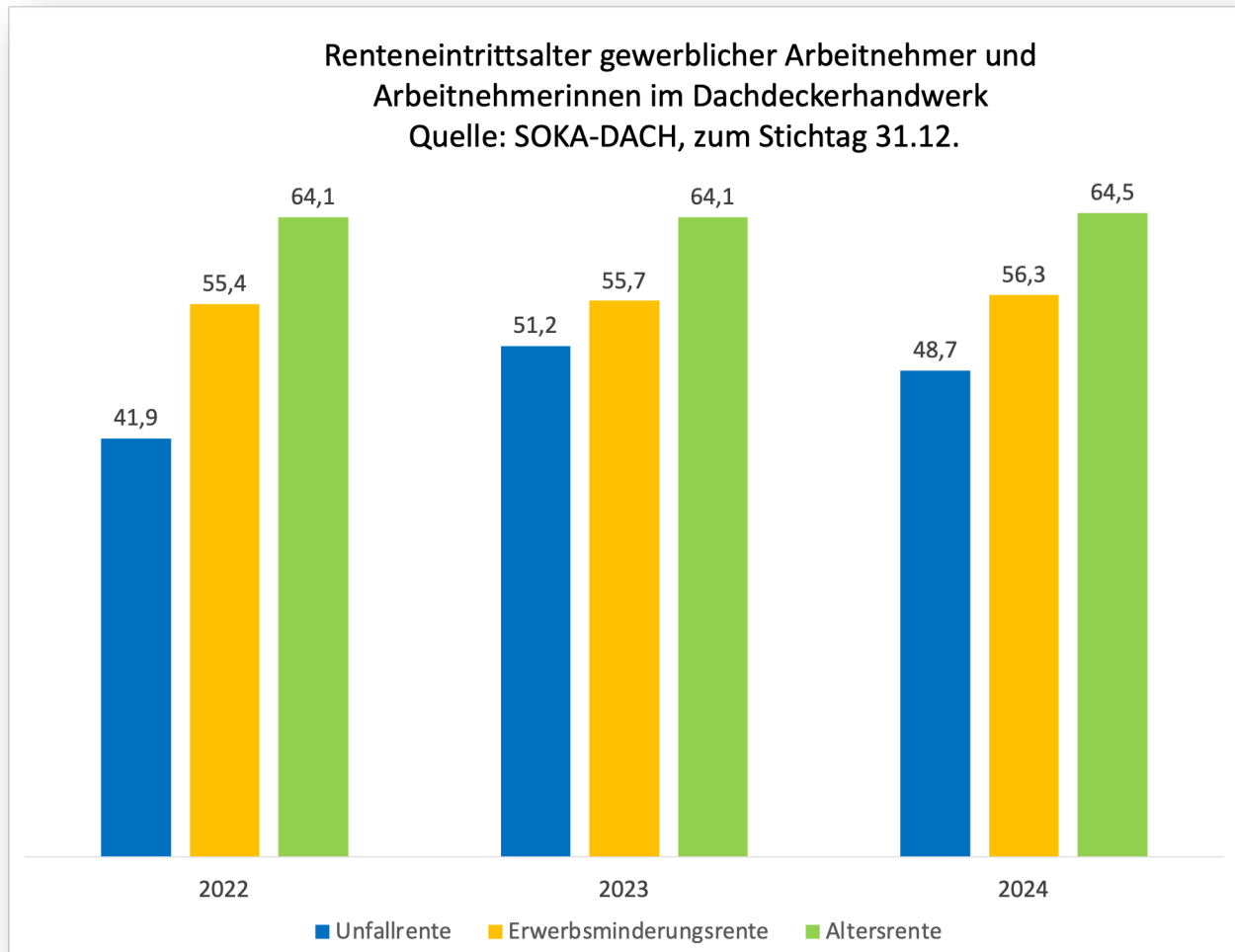
Quelle: SOKA-DACH, Datenaufbereitung: ZVDH, Lebensalter zum Stichtag 31.12.



Die Altersstruktur im Dachdeckerhandwerk hat sich in den letzten 24 Jahren unverkennbar verändert: So zeigt sich, dass die Zahl der älteren Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen deutlich zugenommen hat, vor allem in den Altersgruppen zwischen 51 und 65 Jahren. Ab einem Alter von 56 nimmt die Zahl der Beschäftigten deutlich ab, liegt aber 2024 in den einzelnen Altersgruppen doppelt bis dreifach so hoch wie 1999.

Renteneintrittsalter gewerblicher Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Dachdeckerhandwerk

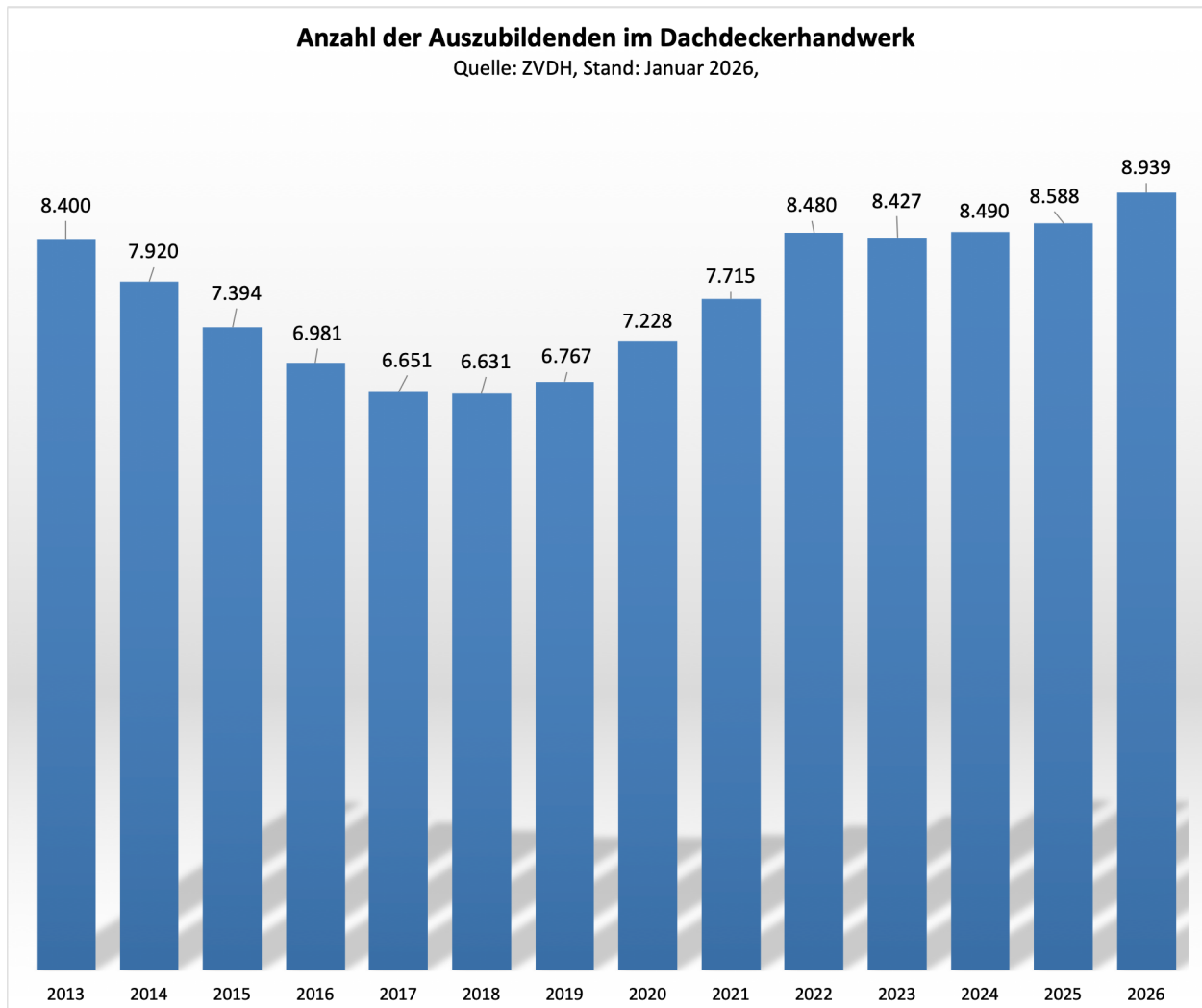
Quelle: SOKA-DACH, Datenaufbereitung: ZVDH, Lebensalter zum Stichtag 31.12.



Hier ist das Durchschnittsalter (in Jahren) zum Bezug der Rentenbeihilfe im Dachdeckerhandwerk abgebildet, die an das Vorliegen einer gesetzlichen Altersrente gekoppelt ist.

Anzahl der Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk

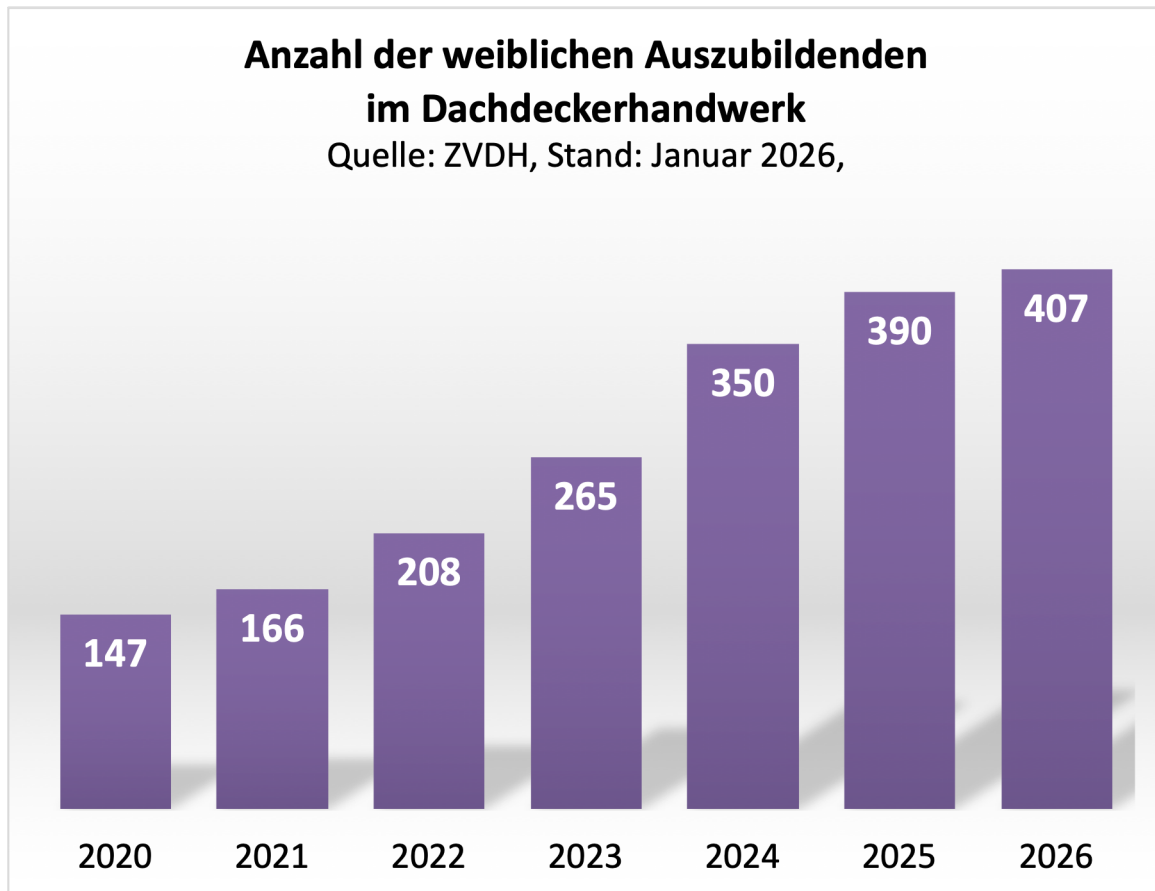
Quelle: ZVDH, Stand: Januar 2026



2026 wurde der höchste Stand an bestehenden Ausbildungsverhältnissen seit 2003 erreicht. Die Zahlen bezogen auf das 1. Lehrjahr (3.440) liegen im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % höher, über alle drei Jahre hinweg ist ein Anstieg von 4,1 % zu verzeichnen. Seit 2018 sind die Zahlen bis auf eine kleine Delle von 2022-2023 acht Jahre hintereinander gestiegen; eine sehr erfreuliche Entwicklung gegen den allgemeinen Trend. Dazu trägt neben umfangreichen Nachwuchsaktionen der gesamten Berufsorganisation auch das zunehmende Interesse junger Leute bei, sich aktiv am Klimaschutz beteiligen zu wollen. Auch gilt der Beruf als krisensicher, denn: Die KI kann keine Dächer decken. Zudem sind die Ausbildungsvergütungen im letzten Jahr angestiegen und werden ab Oktober 2026 weiter angehoben. Im 3. Lehrjahr kommt ein Azubi auf 1.460 Euro/Monat. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe lag 2022 bei 4.338, 2023 bildeten 4.297 Betriebe aus und 2024 waren es 4.277.

Anzahl der weiblichen Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk

Quelle: ZVDH, Stand: Januar 2026

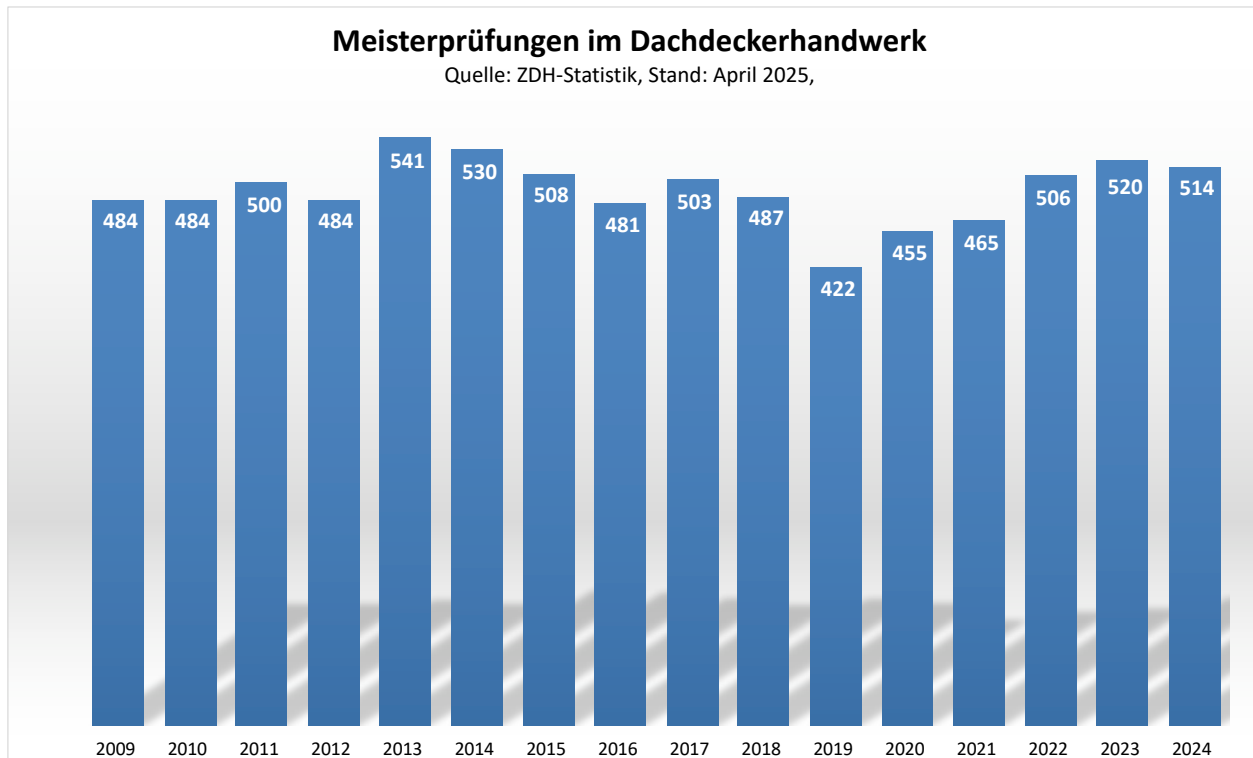


Besonders erfreulich sind die steigenden Zahlen der weiblichen Azubis im Dachdeckerhandwerk. 2026 gab es ein Plus von 4,4 %. Dazu hat ein Umdenken in der Baubranche generell beigetragen, aber auch die breitere Aufklärung über den Beruf, der sich mehr und mehr wandelt, und zunehmend junge Frauen begeistert.

Besonders verdient machen sich hier auch die [DachdeckerMädelz](#), ein Netzwerk für Frauen aus dem Dachdeckerhandwerk. Auch die Teilnahme zahlreicher Dachdeckerbetriebe am Girls' Day trägt dazu bei.

Meisterprüfungen im Dachdeckerhandwerk

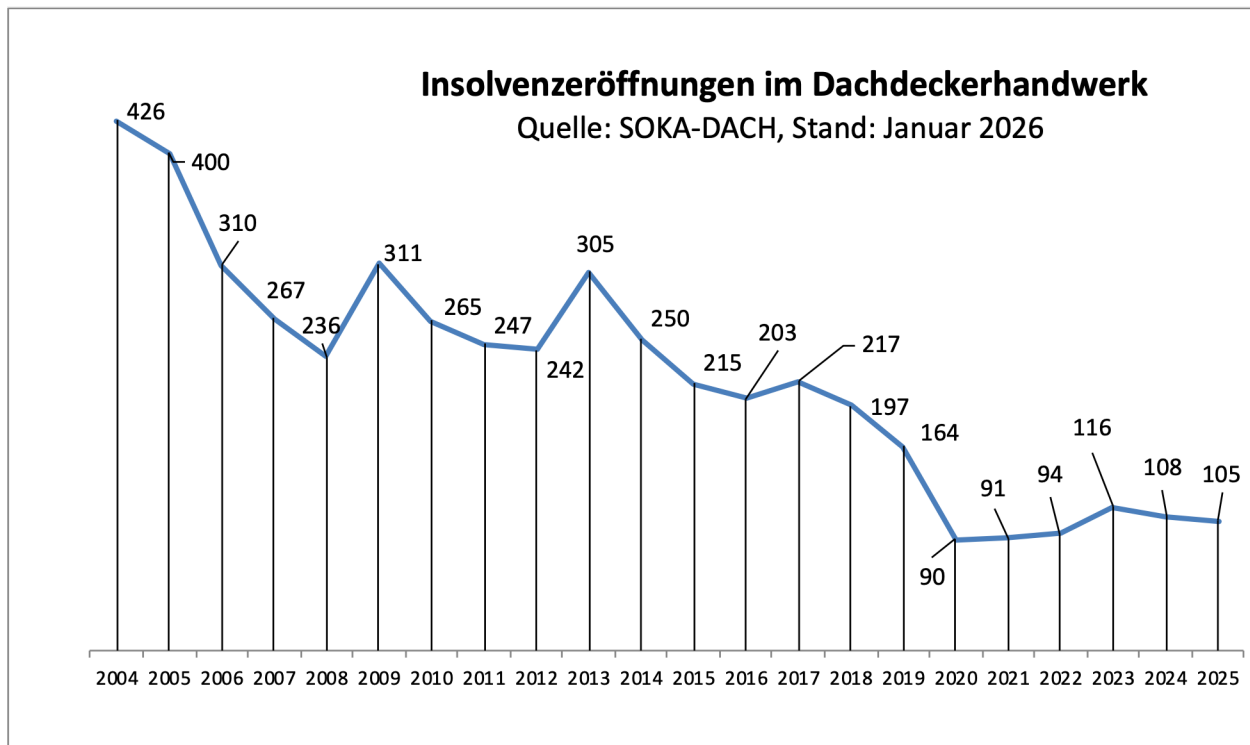
Quelle: ZDH-Statistik, Stand: April 2025



2024 ist die Zahl der Meisterprüfungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, nachdem vier Jahre in Folge ein Anstieg verzeichnet werden konnte. 2024 haben 11 Frauen den Meistertitel erworben.

Insolvenzeröffnungen im Dachdeckerhandwerk

Quelle: SOKA-DACH, Stand: Januar 2025



Die Anzahl und Quote der Insolvenzeröffnungen von Dachdecker-Betrieben sind nach einer vierjährigen Phase der Stabilisierung in den Jahren 2015 bis 2018 auf relativ niedrigem Niveau und einem deutlichen Rückgang im Jahr 2019 quasi in den freien Fall übergegangen. Maßgeblich für das erhebliche Absinken der Werte im Jahr 2020 war die vom Gesetzgeber verfügte zeitweilige Aussetzung der Insolvenzantragspflicht.

2023 war nach drei Jahren mit historisch niedrigen Zahlen ein Anstieg von 94 auf 116 Insolvenzeröffnungen zu verzeichnen, was einer Quote von 0,8 % bezogen auf alle gemeldeten Betriebe entspricht. In den beiden Folgejahren sank die Zahl wieder, im Jahr 2025 lag sie bei 105, das entspricht einer Quote von 0,7 %.